

Stolberg, Christian Graf zu: Henriette, woll'st des alten (1784)

1 Henriette, woll'st des alten
2 Oheims Liebe nicht verschmähn,
3 Nicht in seiner Stirne Falten
4 Nur den mürrischen, den kalten,
5 Den verlebten Vierz'ger spähn!
6 Noch, ich dank's dem guten Gott,
7 Noch ist mir der Freude Quellchen
8 Nicht versiegt; in seinen Wellchen,
9 Manchem Jünglinge zu Spott,
10 Strahlt in meines Abends Schimmer
11 Jedes Blümchen, wo's nur immer
12 Mir am Wege keimt, so klar,
13 Wie's in meiner Jugend Morgen
14 Strahlte, da mir Mühen, Sorgen,
15 Und ein graues Kummerhaar
16 Unbekannt, wie dir, noch war.

17 Sei du glücklich, gutes Mädchen!
18 Nur mit sanftem, seidnen Drähtchen
19 Spinne sich dein Lebensfädchen;
20 Sei du glücklich, liebe, süße
21 Kleine, glücklich, und genieße
22 Jede reine Seligkeit,
23 Die dir Einfalt, die dir Unschuld beut!
24 Immer lächl' im Segensblick,
25 Strahlend, wolkenlos und blau,
26 Dir der Himmel; ach, so strahlend,
27 Und so wolkenlos, so blau,
28 Wie dir deiner Mutter Blick
29 Lächelt, jener, den ich auch
30 Kenne, wenn im warmen Hauch
31 Schneller Rührung, fromme, milde
32 Wehmuth sie zum Engelbilde

33 Malt, und durch den hellen Thau
34 Schöner blickt des Auges Blau.

35 Mädchen, dieser Himmelsthau
36 Träufel' auch dir! In seinem Glanze
37 Schimmert selbst der Freude Pflanze
38 Schöner, wenn im Blüthenschooß
39 Diese laute Perle bebt,
40 Die zur Ahnung uns belebt,
41 Unser schönstes Erdenloos
42 Sei die Sehnsucht, sie, die schmachend,
43 Jenseit Mond und Sonne trachtend,
44 Uns zu höh'rer Wonn' erhebt.

(Textopus: Henriette, woll'st des alten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67252>)